



WARUM KÖNNEN PET-GETRÄNKEFLASCHEN NICHT ZUSAMMEN MIT PLASTIKFLASCHEN GESAMMELT WERDEN?

Seit gut 30 Jahren werden die PET-Getränkeflaschen in der Schweiz separat gesammelt, damit daraus ein qualitativ hochstehendes Rezyklat hergestellt werden kann, welches rein genug ist für den Einsatz in neuen Flaschen und den erneuten direkten Kontakt mit Lebensmittel (Getränke).

Obwohl die Reinheit offensichtlich sehr hoch sein muss, taucht immer wieder die Frage auf, wieso die vom Handel ebenfalls separat gesammelten Plastikflaschen (Shampoo, Reiniger, Seife etc.) nicht zusammen mit den PET-Getränkeflaschen gesammelt werden können. Die Gründe dafür sind die folgenden:

➤ Rechtliche Vorgaben

Bei der Herstellung von PET-Rezyklat halten sich beide Schweizer Verwerter strikt an die Vorgaben des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und deren Pflichtenheft. Darin enthalten sind unter anderem die Vorgaben, dass die rezyklierten Flakes nur aus PET-Flaschen stammen dürfen, die

- gemäss den schweizerischen und europäischen Anforderungen für Materialien und Gegenstände, die direkt mit Lebensmitteln in Berührung kommen, hergestellt wurden.
- die zur Aufbewahrung von Getränken verwendet wurden.
- die durch ein vorab genehmigtes System (z.B. PRS PET-Recycling Schweiz) gesammelt worden sind.

➤ Technische Einschränkungen

Um qualitativ hochwertiges PET-Rezyklat herstellen zu können, müssen in allen drei Schweizer PET-Sortieranlagen Fremdstoffe restlos von den PET-Getränkeflaschen getrennt werden. Im Gegensatz zur Separatsammlung von PET-Getränkeflaschen wurde in gemischten Plastikflaschensammlungen ein erhöhtes Aufkommen von nachfolgenden Fremdstoffen festgestellt (Liste nicht abschliessend):

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| • Polyvinylchlorid (PVC) | Polystyrol (PS) |
| • Aluminium/Metall | Opakes PET |
| • Silikon | Non-food PET |
| • Polyamid (PA) | Verpackungen aus Verbundstoffen |

Fremdstoffe, welche aktuell trotz modernster Sortiertechnik nicht automatisch auszusortieren sind und somit Probleme bei den nachgelagerten Prozessen, wie dem Recycling, der Herstellung von Preforms, der Flaschenproduktion und der Abfüllung, verursachen.

➤ Mögliche Auswirkungen auf die Konsumenten

Dank den hohen Qualitätsanforderungen und den technischen Möglichkeiten im PET Sortier-, Reinigungs- und Verwertungsprozess ist der Konsum aus PET-Getränkeflaschen gesundheitlich bedenkenlos möglich, selbst wenn eine Flasche aus 100% R-PET besteht. Jedoch haben mehrere Tests in den letzten Jahren unter Anderem gezeigt, dass mit steigendem Anteil von non-food PET-Flaschen im Recyclingstrom von PET-Getränkeflaschen erhöhte Limonen-Werte im verarbeiteten PET nicht nur zu unerwünschten Auswirkungen auf den Geschmack und Geruch des Getränkes haben, sondern auch dazu führen, dass die Lebensmittelqualität nicht mehr garantiert ist.

➤ Darum KEINE Plastikflaschen in die PET-Sammlung

Sich vor dem Einwurf einfach kurz die folgenden drei Fragen stellen:

- Ist es eine Flasche?
- War ein Getränk darin?
- Ist die Flasche aus PET?

3x Ja? Dann ab in die PET-Sammlung!

